



Nachrichtenblatt

des

Männer-Turn-Bereins Tegel 1891

Nr. 1

Januar

1928

Schriftleitung: Gustav Henide, Reinickendorf-West 3, General-Barbystr. 6

Vorstand:

1. Vorsitzender: Ign. A. Klein, Bln.-Tegel Schlieperstr. 58
Oberturnw. Ign. R. Seifert, Dorligwalde, Spandauerstr. 70
1. Schriftwart: Ign. Fr. Kersten, Bln.-Tegel, Doffinstr. 1

Hauptkassierer: Ign. D. Reimann, Tegel, Berlinerstr. 11
1. Sportw.: Ign. Fr. Ellmer, Bln.-Tegel, Brunowstr. 9
Spieltwart: Ign. K. Hoffmann, Bln.-Tegel, Berlinerstr. 8

Termine.

18. 1. 28. 8 Uhr: **Generalversammlung** bei Hamuseck.

22. 1. 28. 3 Uhr: Handballspiel, Männer, Tegel-Lichterfelde in Tegel.

29. 1. 28. 2,30 Uhr: Handballspiel, Männer, Wilmersdorf-Tegel in Wilmersdorf.

4. 2. 28. 7 Uhr: Großer Maskenball bei Hamuseck.

10. 2. 28. 8 Uhr: Zusammentreten der Vereine: Belten-Waidmannslust-Reinickendorf-Tegel in der Halle, Treskowstr. mit anschließendem gemütlichen Beisammensein.

12. 2. 28. 2,30 Uhr: Handballspiel, Männer, Friedenau-Tegel in Friedenau.

25. 3. 28. Musterriegenturnen des Havelgäues in Spandau, Hochschule Nadelandstr.

Wiederholte Einladung zur Generalversammlung am 18. Januar 1928, abends 8 Uhr.

Am 18. d. Mts. findet im Vereinslokal von P. Hamuseck, Bln.-Tegel, Hauptstr. 6, die diesjährige Generalversammlung statt. Zutritt zu derselben haben nur Vollmitglieder und zwar Männer, die 1909 und früher geborenen, Frauen, die 1910 und früher geborenen. Wir laden hiermit nochmals alle vorstehend näher bezeichneten Mitglieder zum Besuch derselben ein.

Die Tagesordnung lautet:

1. Protokollverlesung,
2. Eingänge,
3. Berichte (s. vorliegende Nummer des Nachrichtenblattes),
4. Vorstandswahl,
5. Nachrichtenblatt,
6. Verschiedenes.

Die satzungsgemäß vorgeschriebene Einladung ist bereits durch die letzte Ausgabe (Nov./Dezember) des Nachrichtenblattes erfolgt. In Anbetracht der Wichtigkeit der Tagesordnung erbiten wir recht zahlreiches Erscheinen. Da wichtige Angelegenheiten zur Verhandlung stehen, wie Neuwahlen, Nachrichtenblatt, Änderung der Geschäftsführung infolge der neuen Statuten usw. dürfte kein M.-T.-B. er fehlen.

M.-T.-B. Tegel 1891. A. Klein, 1. Vorsitzender.

4. Februar 1928: Maskenball.

1927.

Wieder ist ein Jahr schwieriger Arbeit vorüber, das umso schwieriger war, als es zeitweise an der notwendigen Uebereinstimmung aller Mitglieder und Vereinsbeamten fehlte, die allein es ermöglichen, einem Verein den inneren Zusammenhalt und Frieden geben, durch die ein Verein nur vorwärts und aufwärts kommen kann. Die Zahlen des Jahresberichtes lassen nicht ohne weiteres erkennen, welche Fülle von Vereinsarbeiten notwendig waren, um den geschäftlichen Teil des Vereins und die verschiedenen Gebiete der in unserem Verein betriebenen Leibesübungen zu erledigen.

An Versammlungen fanden statt:

- 1 ordentliche Generalversammlung mit 77 Anwesenden,
- 3 außerordentliche Generalversammlungen mit 139 Anwesenden,
- 10 Monatsversammlungen mit 455 Anwesenden,
- 14 Vorstandssitzungen mit 188 Anwesenden.

Der durch den Schriftwart zu erledigende Briefwechsel betrug:

Eingänge 160, Ausgänge 110, dazu Einladungen zu Vorstandsaus-
schußsitzung u. dgl. 415. Unsere Kassenverhältnisse sind auch in diesem
Jahre wieder gute und wir gehen finanziell gut gerüstet ins neue Jahr. Das
finanzielle Ergebnis könnte noch besser sein, wenn unsere Mitglieder sich noch
mehr der pünktlichen Beitragszahlung befleißigen würden, denn gute Kassen-
verhältnisse bilden das Rückgrat des Vereinsbetriebes. Besonders für die
Zwecke der Jugendpflege hätten noch weitere Aufwendungen gemacht werden
können.

Wenn wir uns den Jahresbericht betrachten, so muß festgestellt werden,
daß mit Ausnahme der Schülerinnenabteilung die Durchschnittsbesucherzahl in
den Uebungsstunden aller Abteilungen gegenüber dem Vorjahre gesunken ist.
Verschiedene Gründe mögen da mitspielen, die zu erörtern hier leider nicht
der Raum ist. Bei den jugendlichen Abteilungen hapert es wieder wie in
den Vorjahren an der nötigen Anzahl der Vorturner. Diesen Mangel zu behe-
ben, muß dringendste Aufgabe der Abteilungswarte bezw. des Turnaus-
schusses sein. Es muß gelingen, die jüngeren Mitglieder der Männer- und
Frauenabteilung dafür zu interessieren. Der volkstümliche Betrieb auf dem
Sportplatz und ebenso das Schwimmen litten leider unter der Ungunst des
Wetters, wodurch mehrere Uebungstage ausfallen mußten. Unsere Spielbe-
wegung hat keine wesentlichen Aenderungen gebracht. Eine Steigerung des
Spielbetriebes ergibt sich bei den Faustballspielen und dem Schlagballspiel.
Einen ausführlichen Bericht finden unsere Mitglieder an anderer Stelle des
Blattes. Erfreulich ist das Anwachsen der Teilnehmerzahl bei den Wan-
derungen und Vereinsausflügen. Da Wanderungen und Ausflüge besonders
dazu geeignet sind, das Gemeinschaftsgefühl zu pflegen und dazu dienen, un-
sere Mitglieder einander näher zu bringen, sollte dieser Möglichkeit der Gemein-
schaftsarbeit durch öftere Wanderungen mehr Beachtung geschenkt werden.

Wenn obenstehend von dem schwächeren Uebungsbetrieb geschrieben wurde,
so ist doch auf der anderen Seite eine Verbesserung der körperlichen Ertüchti-
gung unsere Mitglieder, ihrer Leistungen und ihres Interesses an den Ver-
anstaltungen des Vereins, sowohl turn- und sportlichen als auch gesell-
schaftlichen, und auch bei dem Besuch fremder Veranstaltungen festzustellen.
An der Fülle der turn- und sportlichen Veranstaltungen ragen hervor: Hal-
lensportfest, Frühjahrswaldlauf, Anturnen, Gauturnfest, Jugendtreffen,
Grünwald-Staffellauf, Vereinswettkämpfe des Gaues Berlin, Be-
zirksschwimmfest, Sportfest in Sythen, Bezirkswandertag nach Eichstedt und
der Meilenstaffellauf. An allen Veranstaltungen war der Verein mitunter
sehr zahlreich beteiligt. Dazu kommen noch verschiedene andere sportliche Ver-
anstaltungen, wo einzelne unsere Mitglieder die Farben des Vereins zeigten.
Von allen Veranstaltungen, wo der Verein vertreten war, konnten unsere
Mitglieder mit guten und ersten Auszeichnungen zurückkehren. Eine besondere
Leistung stellt der Sieg unserer Sportler bei den Vereinswettkämpfen der
Gaugruppe, Berlin, des Turnsportverbandes dar, als dessen Folge das Auf-
rücken unseres Vereins von Leistungsklasse C nach B anzusehen ist, womit
wir in die Gesellschaft zahlreicher größerer Vereine Berlins aufgerückt sind.
Auch die Schlagballmannschaft hat unserem Verein durch den zweimaligen
Sieg über den Schlagballmeister des Havelgaaes und den Sieg über den
Kreismeister Achtung verschafft. Also auf allen Gebieten eine Aufwärtsbewe-
gung, die für das neue Jahr Gutes erwarten läßt.

Der Pflege der Geselligkeit dienten der stets sehr gut besuchte Mas-
 fenball, ein Eisbeineffen, das Stiftungsfest, ein Familienabend, 2 Kaffee-
 abende und das gut gelungene Stiftungsfest der Frauenabteilung und die
 Weihnachtsfeier. Alle gesellschaftlichen Veranstaltungen konnten sich eines
 regen Besuches seitens unserer Mitglieder und von Freunden und Gönnern
 des Vereins erfreuen. Sie gaben Zeugnis davon, daß der Verein auch Feste
 feiern kann, weiterhin darüber, welche Beachtung sich der Verein im Leben
 unseres Ortes errungen hat. Zahlreiche Stiftungen seitens unserer Mitglieder
 und von Freunden, für die der Verein hiermit herzlichst dankt, sind ein wei-
 terer Beweis dessen.

Wie im Vorjahre, können wir auch heute von einem regen Interesse der
 Tagespresse an unseren Veranstaltungen und der gesamten Turnbewegung
 berichten; insbesondere ist das gute Zusammenarbeiten mit der "Fegel-Herms-
 dorfer Zeitung" und die Berichterstattung derselben lobend und aner kennend
 zu erwähnen.

Abschließend möchte ich hiermit allen Turnfreunden des Vorstandes für
 ihre treue und erfolgreiche Mitarbeit herzlichst danken. Weiterhin danke ich
 allen Mitgliedern der besonderen Ausschüsse, wie Festausschuß, Sazungs-
 ausschuß usw. für ihre Mitarbeit. Besonders gebührt der Dank des Vereins
 den Tgn. Schneider und Gehrmann für die schwierige Leitung der Schüler-
 und Schülerinnenabteilung und dem Tg. Dreßler, der die schwierige Aus-
 arbeitung der neuen Sazungen allein bewältigte. Aber auch allen anderen
 Turngenossen, die ohne besonderes Amt ihre Hilfe im Interesse des Vereins
 zur Verfügung stellten, sei hiermit der Dank des Vereins übermittelt.

Indem ich noch allen Mitgliedern im Auftrage des Vereins ein

„Glückliches Neues Jahr“

zurufe, schließe ich mit dem Wunsche, daß das neue Jahr ein weiteres
 Wachsen, Blühen und Gedeihen des Vereins bringen möge.

A. Klein, 1. Vorsitzender.

Kassenbericht 1927.

Einnahmen		Ausgaben	
Bestand aus 1926	770,86	Sport- u. Turnbetrieb	303,90
Beiträge der Männerabtl.	1359,50	Steuern	736,50
" " Damenabtl.	394,00	Nachrichtenblatt	448,80
" " Jugendabtl.	151,50	Turnhallen	255,76
" " Schülerabtl.	15,75	Bergnügungen	109,30
Handball	25,00	Zeitungen	93,30
Notopfer der D. T.	110,00	Handball	229,25
Eintrittsgelder		Ehrungen	42,25
neuer Mitglieder	10,50	Drucksachen und Porti	42,28
Bergnügungen	507,00	Bücher	19,30
Spenden	264,80	Anabenabtl.	28,02
Zinsen	12,54	Diverses	148,43
Diverses	18,20	Bestand Ende 1927	1182,56
<hr/>	<hr/>	<hr/>	<hr/>
	3639,65		3639,65

Der Bestand setzt sich wie folgt zusammen:

Baufonds	641,18
Postcheckkonto	22,87
Gutschein d. D. T.	25,00
Bar	493,51
<hr/>	<hr/>
Insgesamt	1182,56

Der Verein hat Verpflichtungen in Höhe von RM 300,00

Otto Reimann.

Jahresbericht 1927.

Uebersicht der Tätigkeit	Männer	Frauen
Geübt wurde an Tagen	94 (96)	50 (52)
Mit Mitgliedern	1657 (2199)	1107 (1382)
Im Durchschnitt je Tag	16.74 (22.90)	22.14 (24.67)
Schwimmtage	7 [55]	7 [34]
Wanderungen	5 (1) [67]	3 (1) [30]
Spieltage:		
Schlagball	8 [120]	—
Fauftball	15 [105]	5 [35]
Handball	26 [338]	—
Volkstümliche Turntage	19	19
Teilnehmer	384	171
Turn- und Sportabzeichen besitzen		
Jugendabzeichen		
in Bronze	35 (22)	1 (1)
in Silber	4 (3)	—
in Gold	1 (1)	—
Turnauschusßsitzungen	2 (3)	—
Vorturnerkurse besucht haben	4 (5)	1 (1)

() = Zahlen vom Vorjahre.
 [] = Teilnehmerzahlen.

Der M.-T.-B. Tegel 1891 zählte am 31. 12. 27 an Mitgliedern:

Ehrenmitglieder: 3 (3) = 3

Ordentliche Mitglieder:

Männer	123	(165)	
Frauen	44	(60)	= 167

Jugendliche:

Turnerinnen	13	(21)	
Turner	61	(70)	= 74

Kinder:

Knaben	23	(70)	
Mädchen	80	(85)	= 103

Insgesamt: 347 (481)

Zahl in Klammern bedeutet Stand vom 1. 1. 27.

Die auffallende Verringerung des Mitgliederbestandes erklärt sich durch die umfangreiche Streichung von Mitgliedern wegen erheblicher Beitragsrückstände, die trotz mehrfacher persönlicher Mahnungen und durch das Nachrichtenblatt nicht bezahlt wurden.

Bericht des Gerätewartes für das Jahr 1927.

An Neuanschaffungen für das Jahr 1927 wurden RM. 99,60 ausgegeben.
 Der Wert des Inventars ist folgender:

- | | |
|---------------------------------------|-----------|
| 1) Turngeräte | RM. 241,— |
| 2) Handgeräte | " 63,— |
| 3) Spielgeräte | " 181,— |
| 4) Fechtgeräte | " 25,— |
| 5) Möbel u. sonstiges Gerät mit Fahne | " 594,— |
| 6) Bilder u. Kränze im Vereinszimmer | " 151,— |
| 7) Bücher und Schriftsachen | " 75,— |

Insgesamt: RM. 1330,—

Jugend	Jungen	Mädchen	Zusammen
100 (102)	83 (86)	72* (95)	404 Tage (431)
2272 (2536)	2623 (5071)	3701* (4554)	11360 Teilnehm. (15742)
22.72 (24.86)	31.60 (58.96)	51.40* (46.98)	28.12 Durchschnitt (36.52)
7 [72]	7 [58]	7 [43]	7 Schwimmstage [262] Teiln.
3 (2) [53]	—	3 (5) [151]	11 Wanderungen [301] Teiln.
—	—	—	8 Schlagballspiele
6 [42]	—	—	26 Faustballspiele
17 [220]	7 [80]	—	50 Handballspiele
38	—	—	
722 †	—	—	
6	—	—	6 Jugendabzeichen
—	—	—	36 Bronzeabzeichen
—	—	—	4 Silberabzeichen
—	—	—	1 Goldabzeichen
—	—	—	2 Sitzungen
—	—	—	5 Teilnehmer

* Bericht umfaßt nur 9 Monate.

† Bereits in der Hauptzahl enthalten.

Nachweisung der im Jahre 1927 gehaltenen Unfälle.

Name	Abteilung	Tag des Unfalls	Art der Verletzung	Ursache	Bemerkungen
Kunze, Walter	Männer	4. 3. 27	Verletzung d. Knochenhaut d. r. Schienbeines Bruch des Wadenbeines	i. d. Turnstunde Sturz v. Bank	
Brettschneider, Walter	Jugend	12. 5. 27	Verstauchung des r. Fußes	b. Handballspiel	
Boschke, Heinz	Jugend	30. 6. 27	Sehnenzerrung r. Fuß	Sturz b. Staffellauf	
Weißflog, Walter	Männer	20. 10. 27	Verstauchung des r. Kniegelenks	b. Handballspiel	

Wie aus oben stehender Tabelle ersichtlich, haben wir in diesem Jahre 4 Unfälle zu beklagen gehabt, die glücklicherweise sämtlich als leichte Verletzungen zu bezeichnen sind. Soweit vorübergehende Arbeitsunfähigkeit vorlag, konnten wir unseren Mitgliedern den ausgefallenen Lohn durch unsere Versicherung ersetzen oder die entstandenen Arztkosten zurückvergüten. Im Vergleich mit den Vorjahren (1925 hatten wir 12, 1926 7 Unfälle) können wir also mit dem verfloßenen Jahre recht zufrieden sein. Hoffen wir, daß uns in diesem Jahre das Glück hold bleibt.

Helmut Reimann.

Ihr Erscheinen zur Generalversammlung ist unbedingt erforderlich!

Spielbericht 1927.

Beim Rückblick auf das vergangene Jahr ergibt sich die Feststellung, daß unsere Spielbewegung allgemein betrachtet, keine wesentlichen Veränderungen erfahren hat. Ein Rückgang macht sich nur bei den Faustballspielen bemerkbar, wobei dies aber für die Jugendmannschaften nicht zutrifft. Vollkommen unverständlich ist, daß Männer und Frauenmannschaften dem Gegner die Punkte teilweise kampflos überließen. Dies sind Mißstände, die einer Mannschaft unwürdig sind und dem Ansehen des Vereins Abbruch tun. Jedes noch so hoch verlorene Spiel ist wertvoller, als ein kampflos verlorenes. Der 1. Männermannschaft wäre der Abstieg aus der Bezirksmeisterklasse sicher erspart geblieben, wenn statt des einen Rückspieles alle fünf ausgetragen worden wären.

Die Meldung einer Mannschaft zu den Schlagballspielen des Kreises war ein Versuch, dieses schönste der Sommerspiele auch bei uns zu pflegen, der auch gut gelungen ist. Das Minus der Faustballspiele ist durch die Schlagballmannschaft gut ausgeglichen. Von Tg. Fr. Ellmer aufgestellt und geleitet, ist sie dem Verein ein gutes Werbemittel gewesen. Sie hat den Namen des Vereins ins beste Licht gestellt durch ihren zweimaligen Sieg über den Havelgaumeister „Steglitz 78“ und den Sieg über den Kreismeister „W. F. L. Charlottenburg 58“. Da Jugendliche ohne Erlaubnis des Kreisspielwartes mitspielten, wurde die Mannschaft von den Spielen um die D. S. Meisterschaft ausgeschlossen und somit um die Früchte ihrer Erfolge gebracht. Bei gutem Zusammenhalt werden wir im kommenden Jahr noch mehr Erfreuliches von der Mannschaft hören.

Das Handballspiel wurde zu Anfang des Jahres von 1 Männermannschaft und 2 Jugendmannschaften gepflegt, denen bald eine Schülermannschaft und zum Herbst des Jahres eine 2. Männermannschaft folgten. Die Spielstärke der 1. Mannschaft erfuhr im Laufe des Jahres eine stetige Verbesserung, bis kurz vor Jahresluß eine Verminderung eintrat. Die Zahl der verlorenen Spiele ist verständlich, da wir die besten Mannschaften von Berlin, der Kreismeister Spandau und Lichterfelde, zum Gegner hatten. Beim derzeitigen Tabellenstand steht die Mannschaft an 3. Stelle hinter Spandau und Lichterfelde, die gleiche Punktzahl haben. Wenn auch die Mannschaft augenblicklich mit Ersatzspielern antreten muß, dürfte es ihr gelingen, sich in der Liga-Klasse zu halten. Unsere 2. Mannschaft, die nicht an den Rundenspielen teilnimmt, sollte öfter Gelegenheit zu Freundschaftsspielen wahrnehmen, um ihre Spielstärke zu steigern. Die bisherigen mit wechselndem Erfolg ausgetragenen Spiele zeigten, daß gute Anlagen in der Mannschaft vorhanden sind. Unsere Jugendmannschaft dürfte mit etwas Glück noch einen guten Platz in ihrer Gruppe erreichen. Es ist erfreulich, daß sich in diesem Jahre einige Turngenossen als Schiedsrichter zur Verfügung stellten, wodurch es uns möglich war, bei 30 Spielen den Schiedsrichter zu stellen, das sind 50 % mehr, als die von uns zu stellende Anzahl. An schriftlichen Eingängen waren 30 Briefe und 30 Karten zu erledigen. Die Gesamtzahl der ausgetragenen Spiele beträgt 84, an denen rd. 800 Spieler beteiligt waren. Zum Schluß möchte ich hiermit allen Turngenossen, die sich in den Dienst der Spielbewegung stellten und an der Entwicklung derselben mitarbeiten halfen, danken.

H o f f m a n n.

		Ausgetragene Spiele	gewonnen	unentschieden	verloren
Faustball:	I. Männer	8	4	—	4
	II. Männer	7	3	—	4
	I. Frauen	2	—	—	2
	II. Frauen	3	—	—	3
	I. Jugend	3	3	—	—
	II. Jugend	3	1	—	2
Schlagball:	I. Männer	8	8	—	—
Handball:	I. Männer	21	6	1	14
	II. Männer	5	1	2	2
	I. Jugend	10	4	1	5
	II. Jugend	7	3	1	3
	I. Schüler	7			

Mar Schwarze † 2. 1. 1928.

Oberturnwart der Deutschen Turnerschaft.

Am 2. Januar 1928 verstarb in Dresden, Mar Schwarze, der Oberturnwart der D. T., dessen Dahinscheiden tief in das Leben der D. T. eingegriffen hat. Ein echter rechter Turner in Wort und Tat ist er gewesen, dessen Lebenssinn und Ziel die Arbeit an der körperlichen Erziehung des Volkes und Vaterlandes im Sinne Jahns gewesen ist. Eine Führernatur ist er gewesen, dessen Tod eine fühlbare Lücke in der Führerschaft der D. T. hinterlassen wird. Sein Tod bewies, wie tief Mar Schwarze mit dem Treubewußtsein der D. T. verflochten war und wie gewaltig die Liebe und Achtung sind, die der Verstorbene sich im Leben erwarb. 5000 Turner und Turnerinnen mit etwa 150 Fahnen folgten seinem Sarge. Aus allen Gauen Deutschlands waren die Vertreter der D. T. gekommen, um im Verein mit dem Vorstand und dem Turnauschuß der D. T. Mar Schwarze das letzte Geleit zu geben. Mar Schwarzes Leib ist wohl tot, aber nicht sein Geist. Dieser wird der D. T. noch manches Mal Berater und Wegweiser sein auf den ferneren Wegen, sie wird sein Vorbild in Tat und Wort nie vergessen und ihm durch treue Arbeit in seinem Geiste danken.

Mastenball.

Am 4. Februar findet unser diesjähriger Mastenball im Vereinshaus B. Hamusied, Bln.-Segel, Hauptstraße 6, statt. Karten zum Preise von 1 Mark können in der Generalversammlung gekauft werden und weiterhin bei den Tg. W. Schwarz, Brunowstraße 41 und bei Hamusied, Hauptstraße 6. Es empfiehlt sich, die Karten im Vorverkauf zu entnehmen. Alles Uebrige, wie Stimmung und Humor, können wir Ihnen nicht im Vorverkauf abgeben, sondern müssen Sie schon mitbringen. Da Sie sich bei den früheren Mastenbällen bei uns amüsiert haben, werden Sie es auch diesmal wieder tun. Darum werben Sie tüchtig bei ihren Verwandten, Freunden und Bekannten dafür.

Festauschuß.

Sportschuhe

5 50 36-40
41-46 6,50

Leder-Turnschuh
randgenäht, pro Chromsohle

16 50

Schwarz
Rindbox
Fußball-Stiefel
Marke „Seuwenia“

Reiser

Tegeleser Vereinshaus N. Samuseck

Berlin-Tegele, Hauptstraße 6 — — Fernsprecher: Tegele 1

Jeden Sonntag:

Varieté-Kunst-Abend

ausgeführt von erstklassigen Künstlern
zum Besten der Künstlernotheilfe

veranstaltet von der

NO-VA-CO-

Notstands-Varieté-Commission

Eintrittspreise 0,60 u. 1 RM. Saaleröffnung 6 Uhr, Beginn 7 Uhr

Gute Biere u. Weine — Warme u. kalte Speisen zu jeder Tageszeit
Große und kleine Säle für Vereins- u. Familien-Festlichkeiten

Bereinslokal des Männer-Turn-Bereins Tegele 1891

Heinrich Niebuhr

Berliner Straße 89 Berlin-Tegele Fernspr.: Tegele 1128

Spezialgeschäft für Herren-Artikel

Wäsche / Kravatten / Handschuhe

Hosenträger / Schirme / Stöcke

in reichhaltiger Auswahl

Hüte und Mützen

Bereinsabzeichen